

die

**Informationen
aus dem Dorfgeschehen
von Sistrans**

brücke

Liebe Gemeindebürger !

Vielleicht sind Sie erstaunt, wenn Sie nun erstmals unser Informationsblatt " die brücke " in Händen haben. Wir fühlen uns aber verpflichtet, auch in der Information der Gemeindebürger einen modernen Weg zu gehen. Wie sollen wir Aufgeschlossenheit und Verständnis von Ihnen erwarten, wenn Sie nicht richtig informiert sind ? Viele Maßnahmen der Gemeinde sind erst verständlich, wenn man weiß, warum sie getroffen oder warum berechtigte Wünsche noch nicht erfüllt wurden. Wir nennen das Blatt " die brücke ", weil es eine Brücke sein soll zwischen der Gemeindeverwaltung und den örtlichen Vereinen zur gesamten Bevölkerung. Es soll in Zukunft mithelfen, Verständnis zu wecken für die vielen Probleme und Aufgaben, die gemeinsam gelöst werden müssen.

Vorläufig soll Sie " die brücke " dreimal im Jahr informieren, was in unserer Gemeinde geschieht und was jeweils geplant ist. Aus dem Inhalt ist zu ersehen, daß dieses Blatt von allen Bereichen des öffentlichen Lebens berichtet. Wir hoffen, daß dadurch auch der Gemeinsinn wieder verlebendigt wird und wünschen " der brücke " eine gute Aufnahme durch die Bevölkerung.

In wenigen Tagen ist das Weihnachtsfest da. Wir dürfen Ihnen allen auf dem Weg über " die brücke " für die Mitarbeit und das Verständnis, das Sie uns in dem nun zu Ende gehenden Jahr entgegengebracht haben, recht herzlich danken. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein recht segensreiches, glückliches Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr!

Für die Gemeinde Sistrans
Ihr Bürgermeister Dipl.Vw.Alfons Mair

B l i c k i n d i e G e m e i n d e s t u b e

- Nach dem Schulorganisationsgesetz sind alle hauptschulreifen Kinder verpflichtet, eine Haupt- oder Mittelschule zu besuchen, wenn der Schulweg zur nächsten Hauptschule zumutbar ist. Zu diesem Zwecke wurden von der Landesregierung in ganz Tirol Hauptschulpflichtsprengel geschaffen. Der Gemeinderat hat daher um Bildung eines Hauptschulsprengels für das östliche Mittelgebirge mit dem Sitz der Hauptschule in Sistrans angesucht. Damit würde das Fahrschülerproblem mit allen ungunstigen Nebenerscheinungen wegfallen und vor allem auch die Gefährdung unserer Jugend durch das städtische Milieu unterbleiben. Leider wurde von der Landesregierung der Gemeinde mitgeteilt, daß dieses Vorhaben vorerst aus finanziellen Gründen **a u f g e s c h o b e n** werden muß. Der Gemeinderat mußte daher einer vorläufigen Einsprengelung von Sistrans in den Pflichtsprengel von Innsbruck zustimmen. Ab 1. September 1968 kommen daher alle Kinder nach dem erfolgreichen Besuch der 4. Volksschulstufe in die Hauptschule oder Mittelschule nach Innsbruck. Das kostet auch der Gemeinde viel Geld. Für jedes Kind, das in Innsbruck die Haupt- oder Sonderschule besucht, mußte die Gemeinde Sistrans im letzten Schuljahr ca. 1.100,- S Schulbeitrag an die Stadt Innsbruck bezahlen. Ab 1. September 1968 müssen den Eltern der Haupt- und Sonderschüler auch die Fahrtkosten ersetzt werden.

- Um dem Gewässerschutzgesetz zu entsprechen und um eine weitere Verschmutzung der Mittelgebirgsbäche zu unterbinden, wurde den Gemeinden Sistrans, Lans und Aldrans vorgeschrieben, ein gemeinsames Klärwerk zu errichten oder die Abwässer in das derzeit im Bau befindliche Großklärwerk von Innsbruck einzuleiten. Nach mehreren Besprechungen mit den Gemeindevertretern von Aldrans und Lans und dem Kulturbauamt stellte sich heraus, daß der Anschluß an das städtische Klärwerk die bei weitem billigste Lösung ist. Die Gemeinde hat daher mit der Stadt Innsbruck einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Im Jahre 1970 sind die Anschlußgebühren, die für Sistrans S 250.000,-- betragen, zu bezahlen. Mit dem Bau des Sammelstranges von Sistrans nach Innsbruck wird wahrscheinlich anfangs der siebziger Jahre be-

gonnen werden müssen. Die Finanzierung dieses Millionenprojektes ist noch nicht abzusehen, wird aber unsere Gemeindefinanzen auf das schwerste belasten und auch von den Gemeindebürgern finanzielle Opfer verlangen.

- Von der Schützengilde wurde der alte Schießstand erworben. Die Gemeinde beabsichtigt, darauf Garagen zu errichten, damit für die gemeindeeigenen Fahrzeuge und Geräte ein Abstellplatz vorhanden ist.
- Bei der Einführung der Müllabfuhr durch die Gemeinde, haben einige landwirtschaftliche Betriebe von der Möglichkeit einer Befreiung von der Müllabfuhr Gebrauch gemacht. Ab 1. Jänner 1969 wird nun bei jenen landwirtschaftlichen Betrieben, die Privatzimmer vermieten, die Befreiung aufgehoben.
- Um dem Prinzip der Steuergleichheit zu entsprechen, mußte die Gemeinde nach der letzten Getränkesteuerprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft auch bei den Privatzimmervermietern einheben. Die aus dem Jahre 1960 stammende Getränkesteuersatzung schreibt nämlich vor, daß von a l l e n , die steuerpflichtige Getränke verabreichen, eine Getränkesteuer zu entrichten ist. Ab 1. November 1968 wird den Privatzimmervermietern für jede Fremdenübernachtung ein Pauschale in der Höhe von S 0,40 verrechnet. Die Getränkesteuer fließt in die Gemeindekasse und hat mit der Ortstaxe des Fremdenverkehrsverbandes nichts zu tun.
- Die Wegverbreiterung vom Kaffee Sailer bis zum Blumeser ist ein dringendes Erfordernis. Daher wird demnächst dieses Teilstück vermessen, um eine Grundlage für die Wegverhandlungen mit den Grundbesitzern zu erhalten. Der jetzige Zustand entspricht in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen. Die Beseitigung der Engstelle zwischen Kreidl und Perchinger ist auch im Hinblick auf die Sicherheit der Fußgänger notwendig. Allerdings kann dieses Problem im Jahre 1969 aus finanziellen Gründen noch nicht endgültig gelöst werden.

Übersicht

der bisherigen Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1968

Einnahmen

Allgemeine Verwaltung:		S	
Kostenersätze	4.000,--		
Standesamtsbeiträge	15.000,--		
			19.000,--
Öffentliche Ordnung und Sicherheit:			
Baupolizei	1.000,--		1.000,--
Schulwesen:			
Schulbeitrag für Polyt. Lehrgang	11.000,--		11.000,--
Gesundheitswesen:			
Sportplatzbenützung	1.000,--		1.000,--
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen:			
Anliegerbeiträge	16.000,--		
Robotschichten	13.000,--		
Straßenbaurückersatz v.Land für 1967 ..	30.000,--		
			59.000,--
Öffentliche Einrichtungen:			
Kanalanschluß- u.Benützungsgebühren	10.000,--		
Müllabfuhrgeb.u.Verkauf von Mülltonnen .	7.000,--		
			17.000,--
Wasserleitung:			
Anschluß- und Benützungsgebühren	25.000,--		25.000,--
Finanz- und Vermögensverwaltung:			
Verwaltungsabgaben	3.000,--		
Grundsteuer A	12.000,--		
Grundsteuer B	4.000,--		
Gewerbesteuer	70.000,--		
Lohnsummensteuer	5.000,--		
Getränkesteuer	35.000,--		
Abgabenertragsanteile	265.000,--		
			394.000,--
Summe der Einnahmen:	S	527.000,--	

A u s g a b e n

Allgemeine Verwaltung:	S	
Aufwandsentschädigungen und Gehälter	60.000,--	
Allgemeine Amtserfordernisse	8.000,--	
Gebäudebenutzungsaufwand	18.000,--	
		86.000,--
Schulwesen:		
Schulwart	4.000,--	
Schulerfordernisse, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel	10.000,--	
Haupt- und Berufsschulbeiträge	23.000,--	
Begabtenförderung	1.000,--	
		35.000,--
Kultur und Gemeinschaftspflege:		
Jubiläumsveranstaltungen u.dgl. (Feuer- wehr, Verabschiedg.d.ausscheidenden Gemeinderäte).....	11.000,--	
Schützenwesen	3.000,--	
Kirchliche Angelegenheiten	4.000,--	
		18.000,--
Fürsorgewesen:		
Anteil an der offenen und geschlossenen Fürsorge	7.000,--	
Säuglingspakete	4.000,--	
		11.000,--
Gesundheitswesen:		
Hebammenbeitrag	1.000,--	
Beiträge an Bezirkskrankenhaus	23.000,--	
Sportförderung und Sportplatz	2.000,--	
		26.000,--
Bau- und Siedlungswesen:		
Arbeiter und Angestellte	25.000,--	
Maschinen und Werkzeuge	2.000,--	
Material und sonstiger Aufwand	15.000,--	
Ausgaben Ortsdurchfahrt Lds.Strasse	50.000,--	
		92.000,--

Öffentliche Einrichtungen:

	S	
Straßenbeleuchtung, Schneeräumung und Streuung	42.000,--	
Kanalisation	4.000,--	
Müllabfuhr	20.000,--	
Feuerwehr	12.000,--	
Kapitaltilgung Lds.Kulturfonds (Kanal) .	27.000,--	
		<hr/>
		105.000,--

Wasserleitung:

Benützung und Instandhaltung	3.000,--	3.000,--
------------------------------------	----------	----------

Finanz- und Vermögensverwaltung:

Gemeindekasse Personal- und Sachaufwand	8.000,--	
Schuldentilgung Tir.Genossenschafts- kasse, Kapital und Zins (Asphaltierung ..	63.000,--	
Zweckaufwand für Haus- und waldbesitz ...	5.000,--	
Landesumlage	31.000,--	
Bezirksfürsorgeverbandsumlage	10.000,--	
		<hr/>
		117.000,--

Außerordentlicher Haushalt:

Kanalisierung 1967 (Vereinbartes Zahlungsziel 1968)	80.000,--	80.000,--
--	-----------	-----------

Summe der Ausgaben: 573.000,--
=====

U n s e r e V e r e i n e

o Freiwillige Feuerwehr:

Wochenlang hat unser Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Siegl eine Gruppe junger Feuerwehrleute geschult und sie auf den Leistungswettbewerb der Tiroler Feuerwehren in Vomp besten vorbereitet. Diese Wettbewerbe sollen dazu beitragen, die Schlagkraft der Tiroler Feuerwehren zu heben. Von 45 Gruppen, die in der "Silbergruppe" angetreten waren, erreichten unsere Burschen den 16. Rang. Ein schöner Erfolg! Folgende Feuerwehrmänner waren dabei und haben das silberne Leistungsabzeichen erhalten: Josef Siegl, Hans Eichler, Matthäus Gerold, Engelber Kaneider, Hans Kirchmair, Alois Kirchmair, Erich Leitner, Albert Triendl und Karl Triendl.

o Sportverein:

Am 25. Oktober 1968 hielt der Sportverein seine Generalversammlung ab. Leider waren nur wenige Mitglieder erschienen. Das ist irgendwie bedauerlich und für die ehrenamtlichen Funktionäre eines Vereines, die sich Jahr für Jahr bemühen, durch eine Reihe von Veranstaltungen die Sportbegeisterung zu fördern, entmutigend. Wir wollen hoffen, daß die Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen und die Unterstützung des Vereines durch die vielen Förderer, Freunde und Gönner, auch in Zukunft die selbstlose Arbeit der Vereinsleitung lohnen. Folgende Veranstaltungen sind für den Winter geplant:

- o Eröffnungslauf
- o Nachtlänglauf
- o Österreichische Staatsmeisterschaften über Langstrecken
- o Vereinsmeisterschaften im Rodeln und Schilaufl
- o Schikurs für die Damen
- o Schülerschikurse für die versch. Leistungsgruppen
- o Schülerschitag
- o Ausscheidungsläufe für Schüler und Jugendliche.

o Die Schützen im Fernsehen

Vor ca. 14 Tagen konnte ganz Österreich unsere strammen Schützen im Fernsehen bewundern. Warum man aber ausgerechnet unsere Schützen in eine Tiersendung eingeblen-det hat, konnten wir leider nicht erfahren.

o Die Musikkapelle beim "Zigeunerbaron"

Operettenluft werden unsere Musikanten beim Zigeunerbaron atmen. Am 14. Dezember ist Premiere im Landestheater. Wir freuen uns mit den Musikanten, die mit ihrem Spiel mithelfen dürfen, daß der Zigeunerbaron zum Schluß doch noch seine Angebetete bekommt.

Aufführungen im Dezember bitte vormerken: 14., 17., 21., 25., 27. und 30.12.

o Von der Schützengilde

Vor 2 Jahren wurde von schießfreudigen Männern unserer Gemeinde der Schützengilde - sie hat mit der Schützenkompagnie nichts zu tun - wieder neues Leben eingehaucht. Nun tritt sie unter ihrem rührigen Obmann, Herrn Dipl.Ing. Pall mit konkreten Plänen an die Öffentlichkeit. Im Frühjahr 1969 wird im Keller des Cafes Gletscherblick ein Schießstand ausgebaut. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wurde an die Gemeinde der alte Schießstandgrund für S 30.000,-- angeboten. Die Gesamtkosten werden auf ca. S 80.000,-- kommen und sollen teilweise durch ein Darlehen gedeckt werden.

o Glückwünsche

Herr Franz Dovjak, geb.am 3.10.1879, Schuhmachermeister inR.,u. Frau Johanna Amerstorfer, geb.am 26.11.1879, Postdirektorsgattin feierten im Herbst ihren 90. Geburtstag. Sie sind unsere ältesten Gemeindebürger. Bürgermeister Dipl.Vw. Alfons Mair überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte einen schönen Geschenkskorb.

V e r a n s t a l t u n g e n

Merken Sie sich bitte die Termine vor. Zeichnen Sie bitte die Veranstaltungen durch Ihren Besuch aus !

- 7.12. Öffentliche Gemeindeversammlung im Gasthof Krone
20,30 Uhr
- 15.12. Weihnachtsspiel der Schulkinder im Gasthof Krone
15 Uhr
- 22.12. Weihnachtsfeier für unsere betagten Mitbürger. Es
ergehen eigene Einladungen.
- 24.12. Um 17 Uhr Weihnachtsliederblasen beim Christbaum
vor dem Musikpavillon.

M i t t e i l u n g e n

- 1.) In den nächsten Tagen wird die Gemeindeamtstafel auf dem Kirchplatz beim "Melchern" entfernt. Die neue Amtstafel befindet sich im Eingang zum Gemeindehaus.
- 2.) Die Betreuung der Straßenbeleuchtung hat Gemeinderat Anton Leitner übernommen. Sollte irgendwo eine Straßenlampe nicht funktionieren, bitten wir, Herrn Anton Leitner, Telefon Nr. 70 6 92, zu verständigen.
- 3.) Ab 1. Dezember 1968 hat Herr Franz Engl die Müllabfuhr und die Schneeräumung übernommen.
- 4.) Auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft wurde für den gesamten Ortsbereich ein Rodelverbot erlassen. Wir ersuchen die Eltern, die Kinder darauf hinzuweisen. Schließlich liegt das Verbot vor allem im Interesse der Sicherheit und Gesundheit unserer Kinder.
- 5.) Die Gemeindemischmaschine wird in Zukunft nur mehr kurzfristig - höchstens eine Woche - gegen eine tägliche Leihgebühr von S 20,- verliehen.

Die Renovierung unserer Kirche

Viele haben sich nun schon an das neue Äußere unserer Kirche gewöhnt. Freilich gibt es da und dort noch Kritiker, aber das ist recht so. Man kann es nicht jedem recht machen. Auch der Renovierungsausschuß hatte es nicht immer leicht, die richtige Entscheidung zu treffen, vor allem dann, wenn das Denkmalamt anders bestimmte. Betrachten wir die Kirche weiterhin als unsere Kirche, die uns allen gehört, für die wir aber auch alle verantwortlich sind. Nachstehend eine Aufstellung der Kosten für die verschiedenen Arbeiten:

1.) Baumeisterarbeiten	142.000,- S
2.) Regiearbeiten	28.000,- S
3.) Zimmermannsarbeiten	21.000,- S
4.) Gerüst außen	30.000,- S
5.) Gerüst innen	2.000,- S
6.) Turm eindecken	25.175,- S
7.) Schindellieferung	13.940,- S
8.) Schindel imprägnieren	800,- S
9.) Dachdeckerarbeiten Kirchenschiff	98.700,- S
10.) Spenglerarbeiten	38.055,- S
11.) Uhrzeiger reparieren	595,- S
12.) Uhrzeiger vergolden	2.000,- S
13.) Turmkugeln instandsetzen	4.460,- S
14.) Sgraffitto Uhr	9.000,- S
15.) Kirchenfenster	17.500,- S
16.) Vitrine, Eisentürl und Steigeisen	3.500,- S
17.) Elektrikerarbeiten	1.153,- S
18.) Malerarbeiten	18.150,- S
19.) Blitzschutzanlage	9.300,- S
20.) Regenrohrkanalisation	2.000,- S

Gesamtkostenaufwand: 467.328,- S

Ein Betrag von ca. 300.000,- S stand für die Renovierung zur Verfügung. Die Bezahlung der Restschuld in der Höhe von 167.000,- S und die Aufbringung dieses Betrages stehen noch offen.

Die Bautätigkeit in Sistrans

1950 - 1968

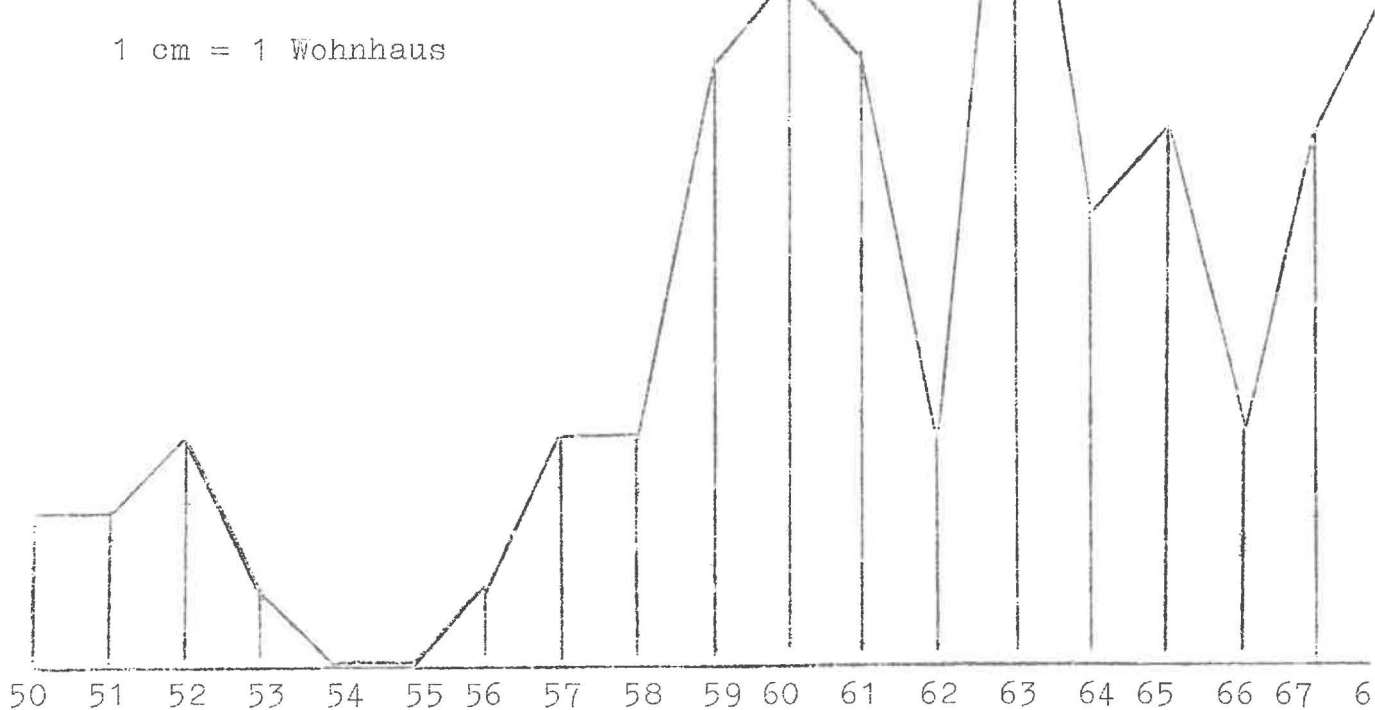
Außerst interessant ist ein Blick auf die Bautätigkeit in den letzten 18 Jahren. Die Zahl der Häuser hat sich in dieser Zeit verdoppelt. Die Aufgaben der Gemeindeverwaltung sind dadurch wesentlich umfangreicher und schwieriger geworden. Im nächsten Heft werden wir die Veränderung in der Bevölkerungsstruktur aufzeigen.

Die angeführten Jahrzahlen beziehen sich auf das Jahr der Erteilung der Baugenehmigung. Der tatsächliche Baubeginn ist teilweise erst ein Jahr später. Um- und Ausbauten, Wirtschaftsgebäude und Garagen wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

1. Die Zahl der Baubewilligungen in den Jahren:

1950 : 2	1956 : 1	1962 : 3	
1951 : 2	1957 : 3	1963 : 12	
1952 : 3	1958 : 3	1964 : 6	Insgesamt:
1953 : 1	1959 : 8	1965 : 7	87
1954 : 0	1960 : 9	1966 : 3	Wohnhäuser.
1955 : 0	1961 : 8	1967 : 7	
		1968 : 9	

2. Graphische Darstellung der Bautätigkeit



3. Die Bauherren:

1950

Berta Schneider-Obholzer
Anna Praxmarer

1951

Albert Zangerl
Anton Kirchmair

1952

Anton Massopust
Josef Salchner
Alois und Josef Rudig

1953

Josef Siegl

1956

Andreas Wörndle

1957

Johann Kreidl
Hildegard Schütz
Josef Anton Mayr

1958

Ing. Walter u. Juliane Hensler
Josef Wörndle
Erich Mariacher

1959

Hermann Koch
Friederike Schuster
Roman Aperle
Gustav Eder
Eduard Hörschläger
Maria Huber
Michael Kofler
Gottfried Kofler

1960

Anton Leitner
Dipl. Vw. Alfons Mair
Rudolf u. Käthe Mayerbrucker
Johann Piegger
Franz Triendl
Albin u. Anna Wendlinger
Dr. Maria Feix
Direktor Alois Huber
Johann Kreidl

1961

Dipl. Ing. Pall
Dr. Heinz Peter
Erich Suppersberger
Elfriede Biedermann (Nebenhaus)
Dr. Hubert Fischer
Josef Hepperger
Ferd. u. Waltraud Hilber
Kurt u. Fiona Karolus

1962

Karl Schweiger
Dipl. Ing. Mario Konasch
Fritz Wankmüller

1963

Dr. Maria Mayr
Maria Winkler
Josef Clementi
Dr. Franz Flora
Josef Suppersberger
Josef Knoflach
Anton Knoflach
Gertraud u. Agnes Kirchmair
Anton Kurz
Franz Lechle
Jos. u. Maria Effenberger
Trude Kendler

1964

Prof. Palmer
Friedrich Piegger
Josef Siegl (Zubau)
Franz Matha
Hermann Kofler
Josef Knoflach

1965

Alfons Tunner
Johanna Zani
Gertraud Wenisch
Günther Brunner
Johann Massopust
Friedrich Engl
Andreas Köck

1966

Adolf Reitmair
Christine Hofer-Zeni
Bernhard Kirchmair

1967

Josef Salchner
Alois Lumassegger
Johann Eisner
Erwin u. Trude Klinghofer
Erich u. Hedwig Heufler
Maria Jäger
Luis Rauchenbichler

1968

Raimund u. Roswitha Gruber
Franz Gruber
Anna Span
Josef Freiseisen
Hansjörg Farbmacher
Fritz u. Gertraud Leiner
Albert Zangerl jun.
Günther u. Ruth Strobl
Adolf Salchner

E t w a s z u m N a c h d e n k e n

Erst wenn man einsieht, daß kein Mensch völlig schwarz wie ein Teufel, und daß auch keiner völlig weiß ist wie ein Engel, sondern daß wir alle gestreift sind wie Zebras oder grau wie Esel; und erst wenn man aus dieser Einsicht die praktischen Folgerungen zieht, hat man die Möglichkeit, einen Mitmenschen wirklich zu verstehen.

Herausgeber: Gemeinde Sistrans

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dipl. Vw. Alfons Mair

Verfaßt und zusammengestellt: Franz Gapp